

Von:	Ständige Vertretung EU Brüssel
An:	DKOR_E11, DKOR_Leitung
Cc:	DKOR_BKAMT_EXT, DKOR_BMJV_EXT, DKOR_BMF_EXT, DKOR_BMI_EXT, DKOR_BMWi_EXT
Betreff:	Sitzung des Koordinierungsausschusses für den Bereich der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen (CATS) am 8. März 2017
hier:	Vorratsdatenspeicherung - Strafjustiz im Cyberspace - Internationale Übereinkommen, die Unionskompetenzen im Strafrecht betreffen - ECRIS-TCN - Eurojust - Umsetzung/Anwendung v. EU-Strafrechtsinstr.
Zweck:	Zur Unterrichtung
Verfasser:	Lankenau (.BRUEEU POL-JU-4-EU)
Geschäftszeichen:	Pol 350.82/2
Zusatzinformationen:	AA: Bitte Weiterleitung an DKOR_EUROBMF_EXT und DKOR_EUROBMW_i_EXT (CC: war nicht möglich). BMJV: Büro Min, Büro PSt Lange, Büro Stn Wirtz, Leiterin Stab EU, EU-STRAT, EU-KOR, ALn R, UAL R B, R B 3, R B 4, AL II, UAL II B, II B 3, II B 4, II B 6, IV C 2 BMI: ÖS I 1, ÖS III 1

I. Zusammenfassung und Wertung

Sitzungsschwerpunkte waren die Themen Vorratsdatenspeicherung (VDS) und die Ausweitung des Europäischen Strafregisterinformationssystems auf Drittstaatsangehörige (ECRIS-TCN). Für seinen Vorschlag, das Thema VDS auf RAG/FoP-Ebene weiter zu beraten, erhielt Vors. breite Unterstützung. Im Rahmen der Diskussion zu ECRIS-TCN ergab sich kein einheitliches Bild zum Umfang der zu speichernden Fingerabdruckdaten von Drittstaatsangehörigen.

II. Handlungsempfehlungen

Entfällt.

III. Im Einzelnen

1. Annahme der TO

Vors. wies auf den von HUN angemeldeten TOP 8c (Sonstiges: Zukunft des Europäischen Netzes für die Rechte der Opfer) hin. Im Übrigen wurde die TO ohne Änderungen angenommen.

2. Vorratsdatenspeicherung (VDS)

Vors. führte unter Bezugnahme auf Dok. 6713/17 in das Thema ein.

KOM teilte mit, dass sie die Untersuchung der Auswirkungen des Tele-2-Urteils auf die Zukunft der VDS noch nicht abgeschlossen habe. Soweit MS die von ihnen erbetenen Informationen

noch nicht übermittelt hätten, bitte KOM darum, dies zeitnah nachzuholen. Die künftigen Arbeiten sollten fokussiert geführt werden. KOM freue sich auf die Zusammenarbeit mit den MS.

Eurojust teilte mit, dass es seinen Mitgliedern einen Fragebogen vorgelegt habe und auf dieser Grundlage einen Bericht erstelle. Der Bericht werde voraussichtlich im Mai fertiggestellt.

Europol wies darauf hin, dass auch seinen Mitgliedern ein Fragebogen vorgelegt worden sei.

Alle wortnehmenden MS (DEU, SWE, GBR, BEL, AUT, LUX, ITA, NLD, POL, ROU, SVK, HUN, FRA, PRT, EST, SVN, LTU, HRV, LVA, FIN, DNK, IRL, CYP, ESP, BGR) unterstützten den Ansatz des Vors., eine RAG mit den weiteren Arbeiten zu betrauen. GBR, BEL, AUT, LUX, NLD und HUN äußerten jedoch Zweifel daran, ob die RAG DAPIX die geeignete Formation sei. AUT hielt die RAG GENVAL für besser geeignet. DEU, BEL, NLD, POL, LUX, EST, HRV, LVA und ESP waren der Ansicht, dass – unabhängig von der Bezeichnung der RAG-Formation – der nötige Sachverstand vertreten sein müsse (genannt wurden insb. die Bereiche Datenschutz, Strafverfolgung und Technik).

HUN, FRA, EST und CYP schlugen vor, neben der RAG auch andere Gremien, etwa den CATS, einzubeziehen. LUX, NLD und ESP regten an, spätestens im Juni den JI-Rat zu befassen.

BEL sah einen engen Zusammenhang zu den Arbeiten im Bereich E-Evidence.

AUT und SVN vermuteten, dass nach der EuGH-Rechtsprechung vermutlich nur noch ein „Quick Freeze“ möglich sein werde.

SVK hob hervor, dass Daten zu anderen Zwecken als der Strafverfolgung auch künftig gespeichert werden dürften; solche Daten könnten weiterhin in Strafverfahren verwendet werden.

JD-Rat trug aus seiner schriftlichen Urteilsauswertung (Dok. 5884/17) vor. Es sei überlegenswert, einheitliche Regelungen zur Speicherung zu anderen Zwecken als der Strafverfolgung zu schaffen. Diese Daten könnten dann ggf. auch in Strafverfahren genutzt werden.

KOM teilte abschließend mit, dass sie keinen Termin nennen könne, bis zu dem sie ihre Analyse abgeschlossen habe und konkrete Hinweise für das weitere Vorgehen geben könne.

Vors. schlussfolgerte, dass er für seinen Ansatz, die RAG DAPIX (FoP) zu befassen, eine große Unterstützung erhalten habe. Der Zeitplan und die Tagesordnungen würden zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden.

3. Strafjustiz im Cyberspace

Vors. führte auf Grundlage von Dok. 6890/17 in das Thema ein.

KOM referierte den bekannten Stand der bisher von ihr geleisteten Arbeiten.

DEU dankte KOM für ihre Arbeit und erinnerte an die von ihm vorgeschlagene Notifikationslösung für den direkten Zugriff auf in einem anderen MS gespeicherte Daten. Hinsichtlich der Einrichtung von Kontaktpunkten müssten auch die Binnenmarkt- und TK-Ratsgremien einbezogen werden.

BEL begrüßte das Sitzungsdok., das geeignet sei, das Bewusstsein für das Thema zu schärfen. Besonders wichtig sei, eine Klärung hinsichtlich der Anknüpfungspunkte für die Zuständigkeit für Ermittlungsmaßnahmen („connecting factors“) zu erreichen.

GBR war der Ansicht, dass der Sachverstand vieler Personen einbezogen werden sollte. Die Einrichtung von Kontaktpunkten werde befürwortet. Neue Gesetzgebungsvorschläge seien nicht die einzig denkbare Lösung, möglich seien auch eine Weiterentwicklung des bestehenden Rechtsrahmens und der Austausch bewährter Praktiken.

FRA erinnerte an die von den DEU- und FRA-Innenministern vorgelegten Papiere. Besondere Bedeutung habe der Bereich der Verschlüsselung.

SVK und POL sahen künftigen KOM-Regelungsvorschlägen entgegen.

AUT hielt die Befassung des CATS und des Rats zum jetzigen Zeitpunkt für unangebracht.

Europol verwies auf die dort geleisteten Beiträge und sprach sich für eine stärkere Verzahnung der in unterschiedlichen Gremien geleisteten Arbeiten aus.

Abschließend regte Vors. an, dass KOM erste Ergebnisse nicht erst auf dem Juni-JI-Rat, sondern bereits auf der CATS-Sitzung im Mai vorstellen könnte.

4. Internationale Übereinkommen, die Unionskompetenzen im Strafrecht betreffen

Vors. leitete auf Grundlage von Dok. 6892/17 in das Thema ein.

KOM führte aus, dass sie dieses Thema als Hüterin der Verträge sehr ernst nehme. Sie begrüße es, wenn sich die MS hinsichtlich des Zusatzprotokolls zum Cybercrime-Übereinkommen abstimmen. In Bezug auf den Entwurf eines Protokolls zur Änderung des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen wies KOM auf Artikel 26 des RB 2008/909/JI hin, der das Verhältnis zu anderen Übereinkünften und Vereinbarungen regle. Für eine vertiefte Diskussion solle die RAG COPEN befasst werden (so auch SVK).

DEU führte aus, dass das Zusatzprotokoll zum Cybercrime-Übereinkommen noch in die Zuständigkeit der MS falle und dass eine Abstimmung zwischen den laufenden Arbeiten auf EU- und Europarats-Ebene erfolgen solle (so auch AUT und SVK). Im Hinblick auf die Entwicklungen bei UNODC sollten sich die Bemühungen auf UN-Ebene darauf konzentrieren, den Kapazitätsaufbau zu stärken und von einem weiteren internationalen Instrument Abstand nehmen (so auch SVK).

FIN, SVK und AUT begrüßten die wiederholte Befassung des CATS mit diesem Thema.

5. Europäisches Strafregisterinformationssystem (ECRIS-TCN)

Unter Bezugnahme auf Dok. 6691/17 führte Vors. in das Thema ein. Als Diskussionsgrundlage sehe das Dok. vier Optionen vor, in welchen Fällen Fingerabdruckdaten von Drittstaatsangehörigen verpflichtend zu speichern sind:

Option 1: Bei jeder Verurteilung.

Option 2: Bei Straftaten, die in den Anwendungsbereich des RB EuHB oder anderer EU-

Rechtsakte fallen.

Option 3: Bei Verhängung einer Freiheitsstrafe.

Option 4: Nach nationalem Recht.

KOM, ITA, PRT, SVK, LVA, LTU und POL bekundeten eine Präferenz für Option 1.

ESP und GBR teilten mit, Option 2 zu bevorzugen.

BEL und LUX favorisierten Option 2 oder 3, bei leichter Präferenz für Option 3.

BGR und ROU teilten mit, Option 3 zu bevorzugen.

DEU, SWE, SVN, NLD, IRL, HRV, PRT und AUT bekundeten eine Präferenz für Option 4. Dabei teilten DEU und SWE mit, dass auch Option 3 als Ausgangspunkt weiterer Arbeiten dienen könne. SVN hielt Option 2 für die zweitbeste Alternative.

FRA, FIN, CYP und GRC sprachen sich für eine Kombination der Optionen 3 und 4 aus.

CZE schlug vor, nach Fahrlässigkeit und Vorsatz zu differenzieren. Als Rückfallposition nannte CZE Option 4.

FRA – unterstützt von BEL, DEU, GBR, NLD und AUT – drängte darauf, die Arbeiten zügig fortzusetzen.

KOM regte abschließend an, die Arbeiten auf RAG-Ebene fortzuführen.

6. Eurojust

a) Memorandum of Understanding Eurojust/EJTN

b) Memorandum of Understanding Eurojust /eu-LISA

Vors. und Eurojust führten auf Grundlage von Dok. 5714/17, 6293/17 und 6303/17 in das Thema ein.

Nachdem es keine Wortmeldungen gegeben hatte, schlussfolgerte Vors. die Zustimmung der MS.

7. Umsetzung und Anwendung von EU-Strafrechtsinstrumenten

KOM gab einen kurzen Überblick über ihre Mitteilung „EU-Recht: Bessere Ergebnisse durch bessere Anwendung“ (Dok. 5743/17).

DEU, HUN, FRA, ITA, CZE, POL, NLD und GBR waren der Ansicht, dass sich die Praxis der EU-Pilotverfahren bewährt habe und beibehalten werden solle. KOM solle im Hinblick auf Zwangsgelder und Pauschalstrafen die MS nicht vor unlösbare Aufgaben stellen.

AUT erinnerte daran, dass aus seiner Sicht KOM die Umsetzung bestehender RBe durch die MS schärfer prüfen sollte.

Abschließend führte KOM aus, dass die MS motiviert werden sollten, rechtzeitig zu notifizieren. Dies erfordere schon das Gebot der Gleichbehandlung der MS, da manche MS regelmäßig zu spät notifizierten. Pilotverfahren seien auch künftig möglich, sollten aber durch weitere Alternativen

ergänzt werden.

8. Sonstiges

a) Initiative for a Multilateral Treaty for Mutual Legal Assistance and Extradition for Domestic Prosecution of the Most Serious International Crimes

NLD hob – auch im Namen von BEL und SVN – die Bedeutung der Initiative hervor und verwies auf die vorab zirkulierte Einladung zu einem „MLA Retreat“ im Juni (liegt im BMJV vor).

b) EU-US Senior Officials meeting (1. - 2. März 2017)

Vors. trug die in Dok. 6313/17 abgedruckte TO vor und erinnerte an das für Juni 2017 geplante EU-US Ministerial Meeting in Valletta. Die März-Sitzung habe in konstruktiver Atmosphäre stattgefunden.

c) Europäisches Netz für die Rechte der Opfer

HUN stellte das Arbeitsdok. WK 2544/17 vor. Das Netz solle beibehalten und von der KOM finanziell gefördert werden.

KOM erwiderte, dass sich das Netz im Rahmen einer Ausschreibung um Fördermittel bewerben könne. Eine Vorabzusage der KOM sei nicht möglich.

AUT forderte, zunächst eine Evaluierung durchzuführen.

Vors. teilte mit, dass schriftliche Anmerkungen bis zum 24. März 2017 eingereicht werden könnten.

d) EU(CATS) - Europarat

Vors. teilte mit, dass die nächste CATS-Europarat-Sitzung voraussichtlich am 11. oder 12. Mai 2017 in Brüssel stattfinden werde. Die TO werde sich voraussichtlich an den TOen der Vergangenheit orientieren.

Keine Wortmeldungen der MS.

Ohne Angabe einer Frist teilte Vors. abschließend mit, dass die MS Themenvorschläge per E-Mail einreichen könnten.

gez.

Lankenau (.BRUEEU POL-JU-4-EU)

ANHANG

An

DKOR_E11:

02-R Joseph, Victoria; 2-BUERO Ganzer, Erwin; 400-R Boesecke, Janine; 410-3 Janus, Anna Nian-Ci; 410-R Leschnik, Wolf; 410-RL Schulz, Jose; E11-0 Vollert, Matthias; E11-1 Laufer, Meik Clemens; E11-10 Herrmann, Kathrin; E11-12 Spiess, Andreas; E11-14 Peter, Armin; E11-4 Brumm, Elias Franziskus; E11-5 Becker, Thomas; E11-7 Steiner, Gerold; E11-9 Waibel, Silja; E11-R Grosse, Kerstin; E11-RL Bredohl, Stefan Peter; E21-0 Huppertz, Cornelius; E22-RL Kremer, Martin; E24-2 Doescher, Robert; E24-3 Schmid, Benjamin; E24-9 Klinger, Markus Gerhard; E-B-1 Ptassek, Peter; E-BUERO Skale, Nadine Stefanie; E-D Kotthaus, Martin; E-STAB-L Wolfrum, Christoph; E-STAB-R1 Atci, Eileen; EU-K-0 Speck, Irina Kaye; EU-K-10 Krusch, Miriam; EU-K-2 Schmidt, Christopher Philip; EU-K-3 Friedeburg, Charlotte; EU-K-4 Baumann, Elisabeth; EU-K-5 Kreisel, Christian; EU-K-L Braeutigam, Gesa; EUKOR-0 Laudi, Florian; EUKOR-1 Nover, Tim; EUKOR-2 Osswald, Marius; EUKOR-3 Thielking, Carolin Julia; EUKOR-4 Schemske, Daniel Johannes; EUKOR-R Engelkes, Sven; EUKOR-RL Dieter, Robert; EU-K-R Kuhn, Hubert; S-B-1 Guenther, Annett; S-B-2 Brose, Ekkehard; S-D Koenig, Ruediger; S-D-PERSMA Hemmer, Lisa Katharina

DKOR_Leitung:

.ZENTRALE *010-R-MB; .ZENTRALE *030-DB; 02-R Joseph, Victoria; 040-0 Schilbach, Mirko; 040-1 Laetsch, Stefan; 040-DB DB, 040; 040-LZ-BACKUP LZ-Backup, 040; 040-RL Kurzweil, Erik; 04-L Potzel, Markus

Cc

DKOR_BKAMT_EXT:

krypto.betriebsstell@bk.bund.de

DKOR_BMJV_EXT:

poststelle@bmjv.bund.de

DKOR_BMF_EXT:

aa-telexe@bmf.bund.de

DKOR_BMI_EXT:

poststelle@bmi.bund.de

DKOR_BMWi_EXT:

poststelle@bmwi.bund.de